

Didaktische und methodische Hinweise zu TIII

In **T 3** sollen die Lernenden die **zentralen Ursachen** für den **Artenschwund** sowie Lösungswege aus dieser Krise kennenlernen.

Falls T 2 bzw. wesentliche Teile hiervon bearbeitet wurden, ist es sinnvoll, dass die Schüler:innen eine **tabellarische Übersicht** der von ihnen erarbeiteten Inhalte bezüglich der **speziellen Bedrohungslage** erstellen und sich anschließend den verschiedenen Aspekten detailliert widmen.

Sollte T 3 ohne Vorbereitung durch T 2 behandelt werden, so empfiehlt es sich, den den Einführungstext zu lesen und ausgewählte Grafiken zu betrachten, um sich einen Überblick über die Dramatik des Artensterbens zu verschaffen. Einen guten **Einstieg** liefert auch das [Video](#)



Einen besonderen Stellenwert erhält das Thema Klimawandel, da Biodiversitätsverlust und Klimawandel nur gemeinsam bekämpft werden können. Siehe [hier](#)

Die Materialien enthalten optionale sprachdidaktische Vorschläge in den Aufgaben, welche eine mehrsprachige Behandlung im Unterricht ermöglichen sollen.

Der weitere Verlauf ist bei beiden Einstiegswegen gleich. Die verschiedenen Bedrohungskonstellationen können arbeitsteilig in **Gruppenarbeit** behandelt werden und anschließend in Form von **Pitches** oder **Präsentationen** vorgestellt werden.

In **T 3** werden **verschiedene Aspekte**, die schon in **T 2** angesprochen wurden, wieder **aufgegriffen** und **vertieft**.

Einen Schwerpunkt stellt das Thema „**Ursachen des Insektensterbens**“ dar, da sich hier zahlreiche Bedrohungsursachen zeigen und die Komplexität des Themas deutlich wird. und Insekten häufig untere Glieder der Nahrungsketten sind.

Hierbei wird in besonderem Maße auf die **industrialisierte Landwirtschaft** und deren (politische) **Rahmenbedingungen** eingegangen, aber auch die **Rolle der Verbraucher** kritisch hinterfragt.

Neben dem Insektenschwund kommt es andererseits zur Massenvermehrung von Schadinsekten, hier wird der Borkenkäferbefall in vorgeschädigten Wäldern thematisiert.

Das Thema „Meeresverschmutzung“ wurde schon in T2 behandelt, wird hier aber noch einmal exemplarisch für Umweltverschmutzung dargestellt

Eine **traurige Aktualität** erhält das Thema durch die **Überschwemmungskatastrophen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz**, die nach übereinstimmenden Ansicht der Meteorologen und Klimaforscher durch den Klimawandel so extrem stark ausfielen.

Hier wurden nicht nur menschliche Existenzen und Infrastruktur zerstört sondern auch zahlreiche Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Zudem ist zu befürchten, dass durch die Flutwellen im Sediment abgelagerte Schadstoffe erneut umweltwirksam werden können. Eine noch stärkere Bedrohung der Ökosysteme und der Artenvielfalt stellen Flächenbrände dar, wie wir sie aktuell in Südeuropa und in der Türkei sehen sowie letztes Jahr in Australien, aber auch in der Taiga und in den Südstaaten der USA.



Die Materialien enthalten optionale sprachdidaktische Vorschläge in den Aufgaben, welche eine mehrsprachige Behandlung im Unterricht ermöglichen sollen.